

Serie: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kampf um die Besten

Kreis Borken. Der heutige Teil der Serie zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ führt zu einem zentralen Element der Arbeitswelt. Das Element der Kommunikation.

Was nützt zum Beispiel die familienfreundlichste Grundeinstellung den Mitarbeitern, wenn sie nicht darüber informiert sind, was möglich ist oder nicht oder einer misstrauischen Unternehmensführung gegenüberstehen? Oder, was nutzt es einem Unternehmer, der seine Firma familienfreundlicher gestalten möchte, aber dieses bei seinen Mitarbeitern nicht rüberbringt oder von ihnen falsch verstanden wird?

Die externe Kommunikation ist aber ebenso entscheidend. Gerade für gut ausgebildete Führungskräfte wird eine familienfreundliche Ausrichtung von Unternehmen in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Klar, dass auch das Gehalt stimmen muss, aber dies allein wird gerade in ländlichen Gebieten immer weniger gut ausgebildeten Kräften und jungen Familien



Unternehmen der Zukunft müssen für Familien attraktiv sein.

Anreiz geben aus den Ballungszentren wegzuziehen. Für die Mitarbeitergewinnung spielt die Kommunikation über die durchgeführten Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Rolle. Beim „Kampf um die Besten“ ist dies oft ein entscheidendes Kriterium. Für die Darstellung nach außen hat ein Unternehmen vielfältige Möglichkeiten:

- Aktive Werbung mit Familienfreundlichkeit
 - Berichterstattung in der Presse
 - Erwerb eines Siegels „Familienfreundliches Unternehmen“
- In kleineren Betrieben gibt es noch häufig persönlichen Kontakt und „Tür und Angel Gespräche“, aber vor allem in größeren Unternehmen müssen oft andere Wege für die interne Kommunikation gefunden werden.
- Das Thema Familienfreundlichkeit wird als fester Bestandteil von Team- und Leitungsgesprächen mit aufgenommen
 - In regelmäßigen Mitarbeiter-

gesprächen ist das Thema Vereinbarkeit ein festes Thema

- Regelmäßige Infos an alle Beschäftigten über Intranet, Schwarzes Brett, Rundschreiben
- Spezielle Ansprechpartner im Unternehmen zum Thema Vereinbarkeit

- Weiterbildung der Führungskräfte zum Thema Kommunikation und Mitarbeitergespräch

Hilfreich für alle Beteiligten ist es, wenn das Thema an Selbstverständlichkeit gewinnt. Wie drückte es ein leitender Angestellter eines Unternehmens kürzlich aus: „Das wäre schön, wenn ich sagen könnte: „Ich muss jetzt gehen, weil ich beim Fußballspiel meines Sohnes zuschauen möchte“ und nicht „Ich habe noch einen Außentermin und komme heute dann nicht mehr rein.“ Für Fragen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ steht Veronika Droste unter 02561/9799961 oder droste@netzwerkwestruensterland.de zur Verfügung.



Zeit für Familie muss sein.

n
aus-
und-
Aber
und
nein-
ungs-
rum.
sind
urse.
die
beck-
öder
üche
Kün-
n er-
treffs
Pro-
Kur-
liche